

Woran mich das Antifa-Logo erinnert

Von Waltraut Bies

Mal etwas biografisches. Auf vielen Demonstrationen gegen alte und neue Nazis sehe ich das „Antifa“-Logo. Dieses stammte vom Bauhaus-Künstler Max Gebhard (1906-1990), das er im Jahr 1932 entwarf, als es darum ging in Deutschland den Faschismus zu verhindern. Deshalb wehen auf dem originalen Logo auch zwei rote Fahnen, für die beiden Arbeiterparteien KPD und SPD. Und keine schwarze Fahne, was eine spätere war.

Max Gebhard studierte in den 20er Jahren am Bauhaus in Dessau und trat dort der KPD bei. Das Antifa-Logo ist also „echtes Bauhaus“.

Ich lernte Max Gebhard Anfang der 50er Jahre beim Dietz-Verlag kennen, wo ich als Sekretärin und er als Gestalter für Buchumschläge in der gleichen Abteilung zusammen arbeiteten. Ich kann mich noch sehr gut an meinen Kollegen Max erinnern und denke natürlich ständig an ihn, wenn es mal wieder zur Demo gegen Nazis geht.

Allerdings gefällt mir das originale Logo der „Antifaschistischen-Aktion“ ganz in rot viel besser als die moderne Version mit der schwarzen Fahne im Hintergrund, deren tiefer Sinn mir verborgen bleibt.



Foto:

Im Juni 1953 lud uns unser Abteilungsleiter im Dietz-Verlag Kurt Domke zu einer Feier in sein neues Häuschen am Rande von Berlin ein. Dabei machte er dieses Foto: (v.l.n.r.) seine Frau, der früh verstorbene Kurt Feitsch, Willi Pohl, ich (damals noch Waltraut Volkelt), Max Gebhard, der unvergessene Bruno Gießmann mit Frau Gerda und Max Gebhards damalige Freundin und spätere Frau Regina.